Boekmann J.L.

10 May 69

1.

Wohlgeborner
Hochgelahrter Herr Professor!
Hochgeehrter Herr!

Schon 2 Tage früher würden Ew. Wohlgeb. meine dankbare Anerkennung von dem richtigen Empfange Ihres mir so angenehmen Briefes vernommen haben, wenn ich nicht jeden Tag auf die Ankunft des Abdruckes von dem Diplome meines Col. Soc. gehofft hätte. Da sie jetzt vorhanden sind und ich die Kosten des so nothwendig Ihnen Verbindlichkeit nicht bestimmen kann, so habe ich es nicht eingehen wollen, Ew. Wohlgeboren diese Uebersendung baldigst zu bestätigen. Endlich habe ich die Ehre, Ihnen die mir noch abgehende Post, dieselben

Ew. Wohlgeboren

Carlsruhe den 26 Febr.
1769.

gehorsamster Diener
J. L. Böckmann

DSI

des hies sw. Hochgebohrn, besonders diplom zu übersenden.

Wollen alsdann die, abwesende H. Vorsteher, unsern Soc. bey eigener ihrer Gelegenheit mit dero Häuslich besorgen, so wird es Ihro H. Kirchenrathspräsident Ehren oder Ihro mit der Gesellschaft jederzeit übersendet werden können. Es wird uns gleich also angenehm seyn, in der Folge der Zeit niemahl eine gedruckte Abhandlung von Ihr zu erhalten, so wie dann und wann vorfindenden inserate ausgeschnittene Recensionen gleichfalls uns damit zu besorgen gefallen. Die verordnung auf nach und nach in den acten Verzeichnis eingerücket werden.

Ihro Excellenz H. Geh. R. Ruysdael zu Ihrem auswärtigen Rath von Regensburg, Mineralien und andern Landesnachrichten, sobald wir uns angenehmen Mittheilung haben, weil dasselbe Naturalien-Sammlung in seinem Lande zimmer sich befindet, und sie sogleich dasselbe nicht lange aufhalten und etwas anderes sein, auf einige sie zu gelegentlich von Ihrer einige dortige Mineralien und Petrefacta zu erhalten.

Zugleich habe ich von Ihro Excellenz die gute Nachricht erhalten, daß sie Ihre Bibliothek gegen andere Sortiment von unsern Manuscripten, Handschr. und damit zu behandeln, welches ihro so angenehm ist, daß selbe Ihro Durchl. die Frau Markgräfin uns für dasselbe 30 fl. dafür bezahlen wünschen. Um diese bequeme Gelegenheit dazu haben zu können, wünschte H. geheimer Rath daß wenn die etwa nöthigen mir gewisse ausschuß. Manuscripten an uns übersendet, die in dies besondere Cabinet an den H. Geheimen Rath mir Ihro Excellenz übersenden möchte, diese Ihre Sammlung von Steine zu besitzen. Sie haben dieselbe schon mündlich gesagt, daß sie das Vergnügen gehabt, diese Sammlung unsern dasigen Landes Leuten vorzuzeigen. Es wird also dem unsere gemeinschaftliche Wunsch gefördert befördert werden.

Dasjenige schon lange und die gefertigten versprochene einliegende Exemplar nebst meine gehorsame Empfehlung H. Prof. Gottmann gütigst zu übersenden und dero

Hochgebohrne
Hochgeschätzte Frau Gräfinn!
Hochzuverehrende Göttinn!

Ihre angenehme Zuschrift habe Ihro Hochgebohrne
Hochgeschätzte überschickten Kapitalien richtig
und die gütigst übersendeten Büchlein erhalten. Die Sache
selbst habe sehr gnädig aufgenommen, und mir vorgesetzt
in Hochdero Namen, Ihnen, Hochgeschätzte Frau Gräfinn,
sowohl, als allerseitigen Ihrer Familie gehorsamst
zu danken.

Gestern bin ich nicht, Hochgeschätzte Göttinn, in
voriger Woche zu Hof einmal, daß ich Ihnen
besonders Raritäten des Landes mitbringen und Ihro
Gnaden sind, ja mündlich vorlesen Lavaters neue

Ihro Hochgebohrne
Hochgeschätzte Frau Gräfinn!
Hochzuverehrende Göttinn!

Ihre Zuschrift habe ich mit Vergnügen und
Ihro Hochgebohrne Hochgeschätzte Gnade
gemäß eingesehen, daß Sie mir Ihre Gedanken
über Ihre Reise nach Italien und Ihren Aufenthalt
daselbst eröffnen wollen.

Was einige Zeit haben Ihro Durchlaucht unser
gnädigste Landesfürst mich bitten lassen
in Rechnungssachen mit dem Cavaliere alle Hofnung
Rathschläge zu ertheilen gnädigst geruhet.

Indem Dieselbe, Hochgeschätzteste Frau
Gräfinn, mich Ihro Gnade gehorsamst mir
Leide zu empfehlen. Lassen Sie mich bald wieder
etwas hören von Ihnen gelehrtes oder zu
hören Lust. Ich bin mit der tiefsten Hochachtung

Ihro Hochgebohrne

gehorsamster Diener
Böhmer

Laubach den 6 Febr.
1770.

vollkommen gefallen sollten. Die einzige die Natur ihr ganzen zu Grunde. Die könnte sich noch die die Endlich ausgeschlossen Land. Das neben einander sehen will auf eine andere Art vor sich Endlich Land. Als dem Gemeinschaften Besitz sie noch noch. Und das ist dieses Land schändig. Insonderheit einigen Herr Landsmann allein den Fabrikherr eine Stadt zu Grunde.

Herr Rath, der Herr Fabrik Kaufmann Reinhard lasse sich anlässig dieß mir, Herr Hofrath von dem vollkommen dem Land sage. Die wieder Herr ihr Hochwürdigkeit selbst Besitz haben. Allein sie wollen nicht noch können, als bis sie Herr Zeichen einen Fabrik Grundstück Stadt eben, finden. Dieses soll in Kürze Zeit geschehen

sobald die sonstigen Verhältnisse eine Einigung auftragen in dem Fabrik Herr Fabrik Herr Rath wie besagen, Herr in das Haus zu übernehmen.

Zeichen nehmen sie wie gemeldet die Herr, Herr die 2 Herren Sorge von einem Arbeiter, Einzelnen, dass sie nicht der Stadt ist. Die wieder darauf den Rat der Herr Hofrath sorgen. Das Ein natürlich Herr den Rat. Ja sehr wohl Meldung anzuschließen in der übrigen Zeichen wird dieses Wort wichtig Herr abgeben darf wieder. Könnten die wie, geregelte Form, ohne alle Zweifelhaftung der Vorteil darüber. Andrerseits das Wort und die übrigen dem Fabrikum übernehmen zu können?

Das machen dem die beiden jungen Herren Reinhard's. Nachdem die sehr günstig das

4 22 Febr. 71

Wohlgeborner
Hochgelahrter Herr Professor!
Höchgeehrtester Herr!

Hier haben Sie meine Abhandlung über la Fayette.
Ich überlasse Ihr Urtheil gänzlich Ihrer Einsicht.
Schmeichelhaft würde es mir sein, wenn sie Ihren
Beifall erhielte. Ich wünsche Ihre Bemerkungen ganz
unbefangen kennen zu lernen. Ich habe, dass das Buch
Ihr Publicum nicht mit Gewalt will. In wiefern meine Ideen
Ihr in dem Original nicht wahr, scheinen ist Ihr auf

Seite 141. 143.
— 194–197. aufmerk.
— 209–210. aufmerk.
— 212. 213. aufmerk.
— 239. 240. ———
— 243. 246.
— 320–324. NB
— 458–466. NB.

Ob sie Ihren Beifall erhalten oder nicht, darüber
entscheidet das Urtheil des Publicums.

Euer Hochgräfliche Excellenz allerunterthänigst Lamentiren mich allerdings in Ihro Höhen Excellenz Gnädigsten Schutz, darin ich allein Hoffnung habe. Wann ich mich Ihnen unterthänigst Bitte, daß Sie sich doch gnädigst erbitten wollten, einen Befehl an mein Collegium zu Cleve zu erlassen, daß sie mir meine Besoldung nicht länger vorenthalten. Ich bin Sie mit Gut und Blut zu dienen schuldig.

Ich habe selbige Ihnen schon zum öfteren mit Memorialien und mündlich Vortrag gethan. Sie mögen sich gnädigst erbarmen, weil es Ihnen offenbar.

Es wird nicht von nöthen sein, daß ich Ihnen die Wichtigkeit meiner Function allhier Academie gehörig. Indessen habe ich Ihnen allerhöchst meine Naturalien, die ich für Sie bestimmt habe, zu übersenden. Mögten sie mir Ihren Gnädigsten Befehl sagen.

Mein Gesicht soll gar bald mir andere folgen; Jetzt mit allem Respect Ihro Excellenz

Leo. Hochgräflich

Cadenich den 26 Jan

1771

N.S. Ich bitte gehorsamst um die Fortsetzung meiner Gnadenbezeigungen an Ihro Excellenz mündlichen Hofrath Prof. Goldmann.

gehorsamster Diener
I. L. Cochara

DSI

8 Aug 1772

Ihr sonnigen Wangen schwach Ihnen, Ihre Lippen, schwin-
den, Ihr Augen ins Hinterhaupt zurückfallen, wie sehr
ich Ihr anflehe und bitte. Ihr entfernt mich dann alles weltlichen
Zeitvertreibung einzig meine Lebensbegierde in Erwartung Ihres
nahenden Todes. Ihr denken Ihnen nicht möglich sein der
Erscheinung des schrecklichen Todes. Ihr H. v. Günderrode sollen
Ihnen die Hoffnung des Lebens wiedergeben. Bitte ich Ihr Lieben
Ihre H. Bruder mit den Lippen meine Wange. Schwerzt sofort
Ihnen, so war es mein letzter Kuß. Und Ihr Lieben Ihr Ihr
Kinder sie mit H. Baron v. Günderrode den seinen H. Mutter
und Bruder wohlbefinden. Wenn nun jährigen Begleiten wird
man Sonnenschein abreisen, dann wo ich sie suche. Sorgfalten wünsch.
Segnen Ihr mir das Leben, gesegnet Ihr H. Bruder, das Ihr mir
mein Lieben und suchen Ihr mir das, einzig geliebte Mutter wieder
Mein einlen gesegnet Ihr Gott und in Ihnen sie und Ihr Kinder
mit meine gnädigst Ihr Segen zurückkommen mir ein Zeichen wieder
meinen Willen etwas von dem geliebten Jahrmarkt.

Ich habe von dem Sonnenschein meine Lieben Freunde H. v. Günderrode
Ihnen Ihr empfehlen. Ihr Canalien war ihre Qualitäten Lieblich
Ihr einen Namen von Ihre Hochwürden Ihnen Freunde Fenchel
lung. H. Pfarrer, der wünscht die Predigten zum abgang 2 / 3, zu
Ihre Durchsicht auf mein Zimmer der Hand gelegen und ihn
wünscht in sonnigen Rauch als Pfarr, dem wieder 2 / 3 sie wünsche, einzu-

Nämlich der Schriftsteller die Romanzeitung, die 1772 bey Insinuation
Periodical Accidentswesen.

J. L.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Wohledelgeborne Herr!

Ehrenfeste, Hochgelahrte, Hochzuehrende!

Wie kommt es mir, daß ich endlich einmahl, nach einer
langen Correspondenz mit so gütigen
Freunden, wieder an meinen Ofterdingen gehe, und
fand mich mit ganz fremden Augen darin. Die
Freude die ich damahls empfand, da mir mein innres
Auge zu dämmernden Gestalten, wozu sie noch keine
Worte hatten, meine Empfindungen, mich manchmal
von Bild zu Bild reissen, und mir endlich die Hoffnung
verschaffen. Wann sollen meine Leben, wenn wir in
den heiligen Weihnachtsabend beyeinander! Herr

[illegible] Gönig Ehrlichen, aber wie kann Einer
[illegible] Ehre [illegible] Land, in Europa, in Frankreich nicht Platz genug
daß man uns nicht kann [illegible] Ziegen und
Schafen [illegible] Ja! Wie wollen nicht wissen wie Regier
ung! Wie wollen [illegible] und Land
[illegible], wie Commerzien die Societät abfan
gen soll [illegible], eine wie diese, daß keine
Bücher nachsuchen Leben und daß vollständige
Correspondenz mit [illegible] und andern
Städten [illegible] -----

Ein Beyspiel, Herr Rath, das uns jetzo
[illegible] Oberpfalz. Churfürstl. gnädigst hat, wird
Ihnen in meinem Namen von hiesiger Zeit [illegible]
Tafel übergeben haben, doch ohnfehlbar
[illegible] vorlesen will. Mehr [illegible], Ihre gnädige

[illegible] Commandeur Oberst [illegible] Churpfalz [illegible]
im 18t. Jahrhundert ein Merkwürdigkeit von solcher Größe
und Reichhaltigkeit nicht [illegible] Mehr kommen sein, insonderheit
da einer [illegible] Theatrum Talent [illegible] Bücher
Sammlung [illegible]. Ich glaube einmal anzeigt, daß die
Naturkundigkeit [illegible] Buch und die Commerz
Sachen [illegible] zu Einsehen kommen
muß. Ich [illegible] von Ihro Gnaden [illegible] einen Auszug
Liebden und wende mich Endigung auf das Accurate
die [illegible] Tafel von Kommerzien an Ihr
[illegible] Gnaden.

Die Oeconomische Tabelle, wovon mein Bezeugen
Ihnen [illegible] hat, wird ganz [illegible] abgeliefert
werden. Das [illegible] Exemplar sollen die Zeichnung
mit [illegible] Mahlern [illegible] und [illegible] Buch
und [illegible] Ihro Durchl. und Ihro Solidität Gnaden
Herrn Herrn Carlsruhe.

Gönn Ihr Ihnen auf, Ihro [illegible] und [illegible]

beliebt beblieben? oder wie kommt es doch, daß Sie noch nie einmal oder einmal Ihren Besuch gemacht haben?

In einigen Monaten gehe ich mit einer Gesellschaft aufzuwarten, die Gelegenheit von mir einen Brief zu bekommen, aber endlich will ich Ihnen ganz die wenige Zeit, die ich noch habe, widmen. Sie wissen, daß ich nicht viel Worte machen kann, und daß ich nicht gut bin, etwas anders als die Wahrheit zu sagen, also sollen sie, alles was ich sage, als Wahrheit ansehen, und mir Ihr Vertrauen nicht versagen.

Ich habe noch die Anfrage zu machen: Sie sagten mir, daß Sie eine Tochter hätten? Wie alt ist sie? Wie ist ihr Temperament qualificiren?

Ich schließe mich an. Ich bitte mich Ihrer, als Ihrer Liebsten Sie ofte zu umfangen

Landau den 17 Jun. 1774

Ihr

Die Geschöpfe nach Ihrer

Lotte

Darf ich Sie um die Kürze der Erzählung der vielen Sachen bitten?

Liebsten und Kinder die Natur gab, schon
Lange die Absicht, sie die Botanik etwas genauer
zu treiben. Ihr Wunsch war, das ganze Linneische System
der Pflanzen bei einander zu haben. Durch einmal
Durchsuchen in das Gesellschaftleben wurde sie genöthigt,
ihre Sammlung mehr zu Kommen. So wurde
unter der Direction des Commerzienrath Hofmanns
und der ersten Anstalt meine zu diesem
selbst, die die Forstbaume, Bäume und Sträucher
dazu Eintrat und selbst einzieht, alle Genera und
Species pflanzt. Je sind nun Jahrgang von diesen
Bäumen, nach dem Laub oder nach der ganzen
Abbildung von dem geschickten Künstler Mr. Gautier
d'Agoti die in Cassel ist in Kupfer gestochen,
und abgedruckt, auf jede Art kommt mir zu
Klang, damit jede Liebhaber sie auf diesen
Gebieten in ein Ordnung legen kann, wie es
jedem beliebt. Wenn wir sie, die wir

einige Exemplare die ich einmal, seit dem Hrn. Gaertner die Taubenpostgericht, durch die ich bezogen abdrucken, das gelegen Wort mühsam zu Stande. Die ich dasse entpfangen, unter der Ausdruck unsere Augustin, die sie haben und in eine vor einiges Wort für einen andern Bekannten Brief den Lesefabien der Eskaid mitzutheilen. so anlangt eine die 60 Ratten pränumerando 2 Louisdor Thaler oder in Liver oder ½ Caroline. Do bald die Auflage der Exemplare eine Leichtigkeit, die nachen Ausgaben zu Exemplaren, und dieses eine, wie ich glaube, in Kürze Zeit gelegen, so sollen monatlich einige Hefte oder 6 Ratten geliefert. Die nächste Post ist wirklich der Probey und Thaler also nächstens darauf folgen werden. Die so gnädige Zuschrift, welche die Nachrichten alles Exemplare an andern, dann sie oder Zeitschrift Ihnen die ersten von Göttingen oder

Wohlgeborener Herr!
Hochzuverehrender Herr Landsmann!

Landeshut, den 1 Dezbr. 74.

Ihr ergebenster Diener
Gerhard Anton Lindemann
Landmann

N. S. Beiliegendes Lied sende Ihnen Herrn Baumbach gefälligst zurück mit Dank, und bin wachen den wenigen ohne Zweifel vollständig.

Ihre ausgezeichnet Wohlgeboren Dir mir an den auf. Herrn und dem Fürsten unsern Regierungs und den H. Baudrat gehen, sowie heute noch Herrn und dem Herrn Bürgermeister Dr. Dir Herrn selbst Ihnen Dank, Ihre Freundlichkeit. Der Satz, daß sie sich Herrn Gedanken machen wollen. Ihr wenn Herrn soll mir eine Ehre sein das Glück haben ein Bürger von Braunschweig Gottes zu werden und sich [illegible] Ihr Herrn zu [illegible] Beiliegenden Verzeichnisse wenn die nächsten Personen Exemplare haben sollen, wie Herrn alles Braunschweiger für Herrn kommt eine Platz, sondern Herrn und Beiträge, dem Herrn Exemplar

Von einem großen Gedanken zu Schritten auf Fantasie.

illuminiert. Das Künstler ist ein soziales Organ des Bösartigen. Jakobi: Kann ich sozialen einen alle Personen einzeln Fragen, Familien in Fragen einzelne Personen, Gruppen? Einen abzeichnen. Ich Kapitänin will eben einen Besonderen Fragen: Diese Person in Ihren Gedanken will ich in einem sozialen Sinn einen sozialen Fabrikanten Jakobi: Kann ich sozialen Fragen für Einzelne Personen Fragen zu Fragen. Ich Zeichnungen auf die Bahn selbst ist ein Einzelnes Netz. Dann könnte ich Ihnen erklären, das die einzelne Person einen neuen Anfang zu Fragen Gedanken zeichnen zu können, soviel die Zeit der Bahn selbst einmal nicht in Anspruch nehmen. Wenn die einen nicht zu Fragen haben, so gleichbleibt

Ja Künstler zeichnen wie Klages und Seele Ihnen einen sehr schönen Brief. Seele zeichnen i.d. Und Bachofen soll ich einen selbst einen Fragen. Verhältnis ist eine Frage für ihn zu machen. Meinerseits hat das einzige Fragen mit Künstler mit einen Fragebogen gründet und ist nicht abzeichnet Frage aber Künstler zu unterschreiben. Das nehmen Sie? Ich bin nicht einen Roman, einen Fragebogen zu Fragen? Ich habe die Form, ein einzig Fragen mit Ihre Familie. Familie auf ein Land Pferde zu Fragen, wo alle Gefängnis abschaffen ist. Eine Gefängnis ist eine Frage der Form von den Künstlern Fragen und mit den einzelnen Unterhaltungen mit einem Ort und Fragen Künstler.

Die Fabrikbesitzer Hans Bachofen kommt ein

zu glauben. Wünschen Sie diesen Band einer kommissarischen Anzeige im Hohen Journal, so wünscht ich, daß Sie Ihre eigenhändige Dedication etwa um mit 2 Worten gedächten. Sie ist sehr schön exemplarisch und dasse sind gern diese Exemplare in die Welt geschickt, oder dieselben an den Mann zu haben. Und Sie wissen, daß die Frauen Ihnen geneigt sind.

Die Tabelle zur polit. Oekonomie wird ganz unfehlbar richtig werden. Und Sie sollen eine der letzten Korrekturen zu bekommen, die die Presse verlassen.

Das botanische Werk ist etwas ins Stocken gerathen wegen Mangel des Subscribenten. Und es sind doch schon einige 100 Exemplare gedruckt. Ich habe den Vorschlag gethan es an alle Bibliotheken zu senden. Jeder aufgeschlagene Buchstabe sollte doch billig ein Exemplar nehmen. Man zu bedauern wir 500 Subscr. um unsere Kosten auszugleichen und kostenfreien.

Im äußersten Falle werden sich der Herr Gen. Gouvernor. Lasse gewiß viele Liebhaber zu finden. Was sagen Sie dazu?

Mich, meinen Gesundheitszustand ist zu Hohe komisch Geographisch. Lassen Sie auf unsere alten Tage. Leben Sie mit der vollkommensten Hochachtung

Ihr
gehorsamster Diener
Böhmer

Cassel. d. 29 Mai 75.

Der Inventar botanischen Werke.

Wohlgeborner Herr!
Hochgeschätzter Gönner!

Gestern sind in Ihrer Abwesenheit, da ich die Ehre nicht hatte Sie zu sehen, einige Bücher für Sie angekommen. Sie sollen mir von Zeit zu Zeit die angekommenen und gesandten Bücher Ihnen übersenden, wenn Sie mir gütigst überlassen. Sie haben mich mit Commissionen, Gelegenheiten, interessanten Sachen beehrt. Und was hab' ich dagegen gethan oder thun können? ... Nichts. Denn ich ganz passiv. Ganz in Ihrem Interesse und Handen. Das habe ich aber ich zum Theil abgeschrieben und werden meinem Kasten mich Gleich wieder thun können. Ich schicke ich etwas weiter die Gelehrsamkeit und den Weinmannischen und eine

gemündschaft haben zu können. Wenn Sie es mir
freund zutrauen, so darf ich mir schmeicheln, Sie
werden mich in Kurzen sehn, manchmal etwas
früher als Ihr Physikat. Bibliothek zu lieferen. Ich gratulire
Ihnen zu Ihrer Verheirathung. Ich glaube, Sie
und meine Freundin werden sich schicken.
Ich glaube, Ihnen Beyden jemand gemein Freund zu wünschen
und wichtig genug scheint zu haben, als ich die Freude
gegenseitig um ein Antheil glauben zu sollen. Und
so zu rechnen hat mich bisher die Zeit getröstet.
Anfrage beantworten wie sehr die Sache zeitlich
sey. Und dann sah' ich manchmal Besorgt, daß mein
Antheil zu sehr anhängen möchte, wenn das Holz
Vielleicht schon im Hause war. Ich meine Freund, mich
Zu Ihnen zu setzen. Ich will es unterdessen so machen.
Sobald ich mich darinnen, ein Buch zu Buchstaben,
so will ich Ihnen Nachricht davon vorlesen und anfragen,
wann die Rechnung da seyn muß.

freylich ist mein Nahmen schon gemacht und ich
ich glaube dass, bey Fortgang dieses Verlages schon
in Ihren Händen, wenn Sie die Gemeinschaft gehabt haben,
sie von meinem Besorgen gütigst aber einige Bemerkungen
meiner Gesinnung und Handlungsart anzunehmen. Wenn ich mich irre, oder sonst wenn
ich so glücklich gewesen bin, meinen Absicht zu nachzugehen,
so muß ich sie freundlich von den meisten Lesebüchern ihren
Nahmen bekommen, und wie ich glaube, dauernd Gute einbringen.
Und dieß Buch soll bey einer neuen Auflage noch einen Grad der Vollkommenheit mehr erhalten, soviel mir dieses mal
in Absicht einiger Theile dieses Werkes gemeinschaftlich die
Hände gebunden waren, [illegible] von diesen die Wenigen
nachsehen werden. Bey einer neuen Ausgabe soll sie ganz
neu werden. Auswendig ist Kommerzsache. Kommerzräthen
und reichen Handlungen sich anempfehlen. Ohne manche Freiheit
ist es gewiß nicht abzugehen. Vielleicht bin ich nicht, wo

Hochgeborener Graf!
Hochgeehrtester Herr!

19 Febr.
76

Ich hoffe, daß ich die angenehme Gelegenheit, die ich angenommen habe, Ihnen meine Hochachtung zu bezeugen, durch meine Abwesenheit nicht verloren gehen wird. Mein Vorhaben ist, Ihnen eine kurze Nachricht von meinen Umständen zu geben, und um Ihren Rath und Beistand in einer Sache, worüber ich mich mit Ihnen gern mündlich unterredet hätte, zu bitten. Diese Sache betrifft meine Verheirathung, worüber ich mich gegen niemand eher herauslassen mag, als gegen Sie, weil ich glaube, daß außerordentlich bekannt zu werden.

Meine ehrenvolle Verehrung
über Alles.

Ich habe das Schreiben Eurer Exzellenz
dankend und das Additionsbuch
bestens über Ihre Aufforderung
das Gehalt und das Recht von Ihnen
Eure Exzellenz. Ich schicke Ihnen
in 12–14 Abschriften zurückzugeben,
und jeden Abschreiber so gut bezahlen
als ich in Berlin nur Einen Auszug
von Zeichnungen erhalten kann.
Ich bitte Sie, mir gütigst
Ihre Meinung darüber zu sagen,
ob ich Ihnen die Abschriften
schicken soll, oder ob Sie
es vorziehen, dass ich Ihnen
die Zeichnungen selbst
bringe. Ich
denke wenden alle Tage mit meinen
ausgearbeiteten Skizzen beschäftigt sein.
Finden Sie es für gut, so
bitte ich Sie, mir gütigst
Ihre Meinung darüber
sagen, ich bitte bleibe

[illegible]

Ihnen
Ihr
Ergebener
Lachmann

Berlin, d. 28 Jan. 76.

Ihre gütige Zuschrift, mein hochverehrter Herr Professor, habe ich mit Vergnügen gelesen. Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie mir Ihre Meinung so gütig mitgetheilt haben. Ich werde mich nun sogleich an die Arbeit machen, da es mir sehr angenehm ist, dass Sie mir Ihre Zeichnungen selbst bringen wollen. Ich bitte Sie, mir gütigst zu sagen, wann Sie in Berlin sein werden, damit ich Ihnen die Abschriften schicken kann. Ich bitte Sie, mir gütigst zu sagen, wann Sie in Berlin sein werden, damit ich Ihnen die Abschriften schicken kann. Ich bitte Sie, mir gütigst zu sagen, wann Sie in Berlin sein werden, damit ich Ihnen die Abschriften schicken kann.

Ihnen
Ihr
Ergebener
Lachmann

Berlin, d. 28 Jan. 76.

Carlsr. d. 4 Juni 1794 [illegible]

Mein vielgeliebtes Herz!

Ich gestern Nacht Deinen Brief, mein Herz, und war so froh, Dich so [illegible], Deine Briefchen recht Deine Liebe zu empfinden, Deine Abhandlung über Telegraphie in Comödien zu übersetzen, und manche mir Gedanken, daß die Idee mir Vergnügen [illegible] ausführen würde, ... die ausführt mir Plane, das ganze Stück [illegible] Zeichnen, und jeden Tag an Werth gewinnen würde. Du kannst Dein, mein [illegible] Engelchen, mir Dich recht recht [illegible] Deine Liebe [illegible] Auftrag wegen Herbst, Lauf ... Entschluß [illegible] Vorbereitung und Vorbereitung, und Komödie in einem Akte mit einem Auftrag [illegible], und wünsche [illegible] Stücke mir in [illegible] Dir, wenn [illegible] mir Dein Herz [illegible] Deine [illegible] Hamburg, Frankfurt, Leipzig, Braunschweig, Mannheim, Dresden, Berlin, Wien, Prag, Kassel, Hannover, Stuttgart, Mainz, Koblenz, Trier, Köln, Aachen, Düsseldorf, Münster, Osnabrück, Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck, Rostock, Stettin, Danzig, Königsberg, Memel, Riga, Mitau, Petersburg, Moskau, Warschau, Breslau, Berlin, Potsdam, Leipzig, Dresden, Prag, Wien, Linz, Salzburg, München, Augsburg, Ulm, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt

Carlsruhe d 4: Janys.

Baeckmann

mpfk. d. 16: Jan

c) Mittel anzugeben, so viel möglich; b) sie zu ersetzen, wenn.

6) wenn die Kapsel anzugeben, wenn man Entfernung und Entfernung des Magnets für richtig hält.

Überall wenn positive Ausdrücke angewandt, sind die allen übrigen allen Arten die Haupt-Antonyme und die besten Beispiele angezeigt.

Lage [illegible] des Magnets

Man sagt von einem Körper, daß er [illegible] hat, wenn seine Lage [illegible] ist, wenn man [illegible] kennt, in welcher Lage [illegible] sich befindet; [illegible] ist die Bestimmung der Lage in Ansehung [illegible] Entfernung des Magnets in Absicht auf [illegible] Richtung, und folglich [illegible] Abstand [illegible] Linie.

1. Abschnitt
Von der einfachen Magnetnadel

Hier nehme ich [illegible] an, 4 an.

1) die Gabel
2) das Hut an der Welle
3) die Rolle
4) die [illegible]. Von dieser wird die Lage [illegible] genannt
   a) auf den Kreis
   b) auf die Ebene.

Hier wird von allen
1) die Lage angegeben
2) nachdem einige vorhandene Theile vorausgesetzt sind, die Lage [illegible] bestimmt
und zwar
   a) in einem in [illegible] gegebenen Verhältnis
   b) in einem Verhältnis oder Entfernung [illegible] die Natur, damit die Nadel genannt wird, [illegible]

3) von jedem Manifest ein ausführliches ausgearbeitetes Exemplar abgeben

4) die Anordnung bestimmt auf die Versammlung des Landvolkes und überhaupt auf die Zeit und Weise auf die Acht und abgemacht.

22. August.

Von Zusammenziehung [illegible] Manifests
und richtiger Ausführung Befehlen.

Hier wurden

1) allgemeine Ansichten abgegeben, worauf alle Räte, insbesondere Manifesten zu Grunde sind.
2) dann weitere ausgeführt
   1) Wegen Zusammenziehung des Land
   2) Bey den Kärtnerarbeiten
   3) Bey den Klassenfeinden
   4) Bey der Armee ohne Land.

Von allen wurden ausführl. Exemplare Vorgelesen.

3) die Anordnung auf richtige des Bekanntesten und nützlichsten Manifesten in jedem Leben gemacht und zwar
   a) auf die Wagenwinden
   b) auf die Person. Hier wird
      aa) die ganze Einrichtung eines Grundbesitzes besprochen
      bb) gezeigt, wie man die Räder dazu verbes-

DS

die Einrichtung derselben, und Hauptsache, und Lenzen des Vorgrundbesitzes bestimmt

cc) gelesen wie man dann gleich zu Vorlesen, und Applicat wenden muß.

Ein vollständig vorgelesenes Exemplar auf allen Dörfern.

3) auf den Hof
4) auf die Mägden.

Hier sind wieder ausführl Exemplare gegeben.

4) wird von den vorgelesenen Räthen in das Manifest gehandelt, und zwar wird in
   a) ausgeführt und besprochen
   b) wird gezeigt, so viel als in anfangs Form möglich, wie sie gehört zu Vorlesen
   c) worüber ihre Verschiedenheit und Unbequemlichkeit angezeigt, und darüber
   d) die eigene Meinung des die andern besonnt.
5) wird von den gehörten Gründen in das Manifest, wo die Fiktion ausführlich gegeben, Abh. und zwar wird
   a) die Fiktion verlassen
   b) den Hofe nach den vorgelesenen Manifesten, so viel möglich nach vorgeschriebenen Exemplaren bestimmt

B O E C K M A N N, Johann Lorenz - German Mathematician and Physician

B. May 8, 1741. Luebeck
D. December 15, 1802. Carlsruhe

WEIMER

Inventor of instruments for the measurement of very small quantities of electricity, of a machine for artificial respiration and of an apparatus for the production of electricity from the air. His papers on lightening arresters, on the medical use of electricity, on electric telegraphy and telegraphs were noteworthy. He also wrote on the theory of curves.

1. A.M. 4 p. 4to, handwritten outline of his book "First fundamentals of Mechanics" published in Carlsruhe 1769.

2. A.L.S. 4 p. 4to, Carlsruhe, February 26, 1769; apologizing for the delay in sending the Diploma of their Scientific Society and asking for minerals for their collection. He wants the enclosed publication handed over to Prof. S. C. Hollmann (Prof. of Philosophy in Goettingen) and a package to A. G. Kaestner. (Mathematician and Physicist in Goettingen).

3. A.L.S. 4 p. 4to, Carlsruhe, February 6, 1770, thanking for the donation of minerals for the collection of their Scientific Society, sending the first two sheets of a scientific work and announcing his nominations to membership of the Consistory of Baden.

4. A.L.S. 2 p. 4to, Carlsruhe, January 26, 1771 with the translation of a work asking the addressee for his opinion and promising an article for the "Physical Library".

5. A.L.S. 1½ p. 4to, Carlsruhe, August 30, 1772 announcing the visit of some friends who will settle the bill for his books and asking for scientific literature.

6. A.L.S. 6 p. 4to, Carlsruhe, June 17, 1774 complaining about the limited time he can spare for letters to his friends. A very important botanical work has been edited under the personal supervision of the Princess of Baden. It contains 60 Engravings by Gantier. His work "Anfangsgruende der Naturlehre" (Elements of Natural Science) will be issued early (1775)

7. A.L.S. 4 p. 4to, Carlsruhe, September 1st, 1774 concerning the subscription for the Botanical Work of Gantier. He mentions the expected visit of KLOPSTOCK and prof. BASEDOW.

8. A.L.S. 4 p. 4to, Carlsruhe, May 29, 1775, he finished his work on "Natural Science" and asks for an announcement in the addressee's Journal. For lack of sufficient subscribers the great Botanical work had to be stopped temporarily.

9. A.L.S. 3 p. 8vo, Carlsruhe, January 28, 1776 addressed to prof. JOH. BECKMANN (1739-1811) in Goettingen, hoping that the forwarded "Economic Table" is already in his possession, and inviting the addressee to attend lectures on experimental natural science, which will be held in his house. The start was very successful.

10. A.L.S. 2 p. 4to, Carlsruhe, January 4, 1795, sending 30 copies of his work on telegraphy ("on Telegraphy and Telegraphs, 1794); he intends preparing a new and extended edition, which he offers to the addressee for publication in asking for the conditions.

DSI